

Nichts als gut

Die Uraufführung von Daria Stockers Erstling «Nachtblind» in der Winkelwiese (Koproduktion mit dem Theater an der Sihl) ist ein Beispiel von bestmöglicher gegenseitiger Befruchtung von Dramatik, Regie, Bühne und Schauspiel. Stark.

Thierry Frochaux

Hoch über den Köpfen des Publikums liegen Leyla (Uta Köbernick) und Moe (Lasse Myhr) in ihrem geheimen Rückzugsort. Sie haben sich eben erst kennengelernt und streiten sich liebevoll darüber, ob es gefunkt hat oder ob die Fetzen geflogen seien. In zig in sich geschlossenen Szenen beschreibt Daria Stocker in ihrem innerhalb des Dramenprozessors entstandenen Stück das Leben von Leyla. Sie wohnt bei der psychologisierenden alt-68er Mutter (Heinke Hartmann), die ihre hehren theoretischen Ideale aber nicht in die Realität umsetzen kann. Das verdeutlicht der aggressiv pubertierende Rico (Caspar Kaeser) auf offensichtliche Weise. Er traktiert die familiäre Gesellschaft mit seiner Musik, schimpft seine Schwester ein Geschlechtsorgan und spielt handkehrum den schutzbedürftigen, ach so kleinen Sohn, wenn er sich zu Muttern aufs Sofa legt und sich sanft übers Köpfchen streichen lässt. Leyla hats schwieriger. Einerseits ist sie fasziniert von Moe, der aus einer einfachen Familie stammt («Bei uns ist niemand etwas Besonderes – schon gar nicht, weil er gescheit ist»), andererseits gibt es da noch «den Grossen». Einer, von dem die Mutter glaubt, er wäre die ideale Partie, einfach, weil sie vom realen Leben ihrer Tochter keinen Schimmer hat und weil sie in das einmalige Telefonat mit dem Grossen hinein-eindeutelt, was ihr am wenigsten Kummer bereitet. Doch «Nachtblind» ist nicht nur ein Generationenkonflikt, sondern ebenso sehr eine Reise in die inneren Abgründe Leylas. Dort schlummern Sehnsüchte, an deren Realisierung sie selbst nicht mehr glaubt, schlummert Leiden, auf dessen Ende sie selbst nicht mehr hofft und eine Aggression, die sie gegen innen richtet. Entgegen dieser eigentlich thematischen Düsterei, strotzt Daria Stockers Text von Witz. Dazu ein raffinierter Bühnenbau (Werkstatt des Theaters an der Sihl,

Leitung: Beno Stauffer): Ein halbes Schlafzimmer, eine halbe Küche, ein Baugerüst, das mit den Kellerwölbungen der Winkelwiese wirklich einen malerischen Rückzugsort bietet, eine Armada von Stofftieren unter Leylas Bett, die aber allesamt weggucken, usw. Brigitta Soraperra bedient sich am Können der SchauspielerInnen, nutzt die Bühne und lässt dem Text grösstmögliche Entfaltungsfreiheit. Sonst sind es eher kleine Eingriffe der Regisseurin – wenn die Mutter wieder zu rauchen beginnt und Leyla gleichzeitig zum Fenster rausraucht. Oder Moes verlegenes Käppchenkneten, wenn das Gesprächsthema mit Leyla etwas von seiner Sehnsucht, seiner Eifersucht oder seiner Unsicherheit berührt. Demgegenüber Leylas verbale Rückzugstendenzen, die sich nonverbal immer wieder mit einem sanften Kopfsenken manifestieren. Dabei ist die latente Gewalt des abwesenden Grossen, der in der Erzählungen von vielen nicht betroffenen als das Liebkind gesehen wird, noch nicht mal thematisiert, auch wenn es die sein wird, die den Abend prägt und sich am ehesten noch via Rico spürbar äussert. In «Nachtblind» ist alles sonnenklar, dabei geht Daria Stocker beinahe geizig um mit Worten, sie muss intensiv am Weglassen von Phrasen gearbeitet zu haben und schafft es immer noch eine ungemeine Dichte und Klarheit herzustellen. Ein Happy-End bleibt auf der Bühne aus, aber den DarstellerInnen bei dieser Version der Geschichte zuzusehen ist eine helle Freude und irgendwo im Hinterkopf sträubt sich die letzte Hoffnung, wirklich daran zu glauben, dass sie vollends überflüssig ist. Denn «Nachtblind» ist sozusagen das Stück im Dreck, das sich abspielt, bevor wieder so etwas wie Hoffnung geboren werden kann. Aber der Transparenz zuliebe: Ich war schon vor dem Stück (Autorin, Regisseurin, Theater, Ensemble) davon überzeugt, dass es ein überzeugender Theaterabend wird – und hab recht behalten;-)

«Nachtblind», bis 22. April, Theater Winkelwiese. Donnerstags finden Publikumsgespräche statt. www.winkelwiese.ch

